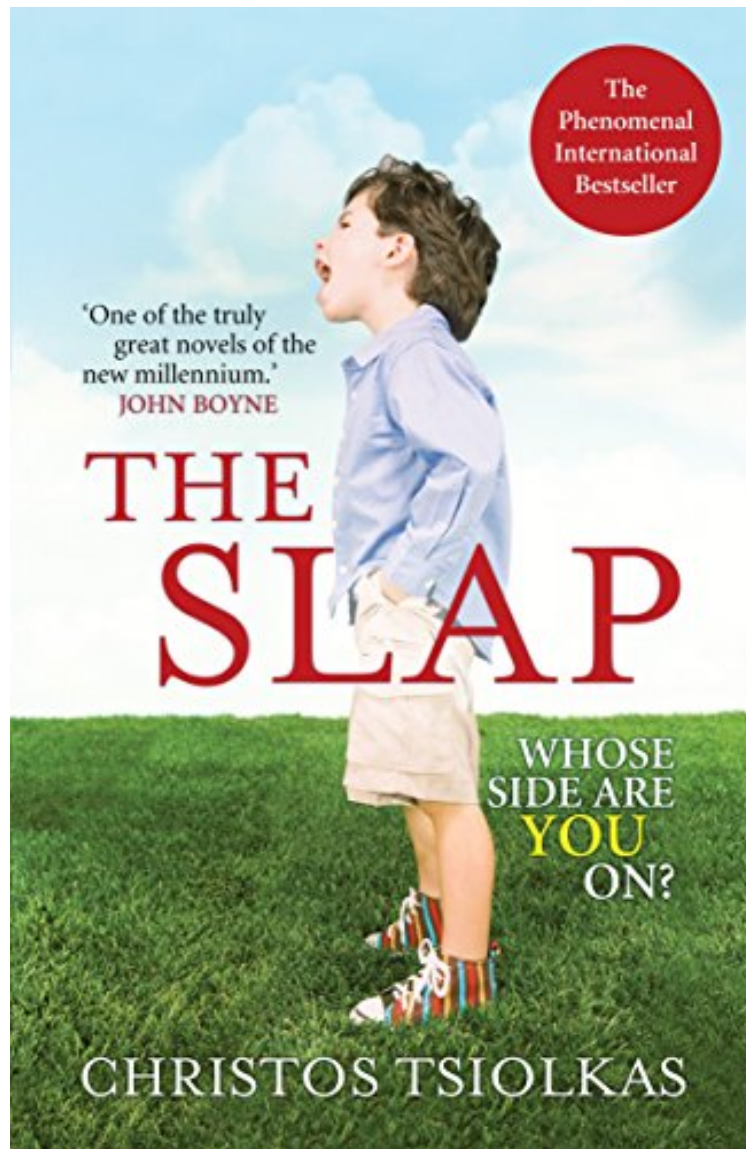


[Read now] The Slap (English Edition)

The Slap (English Edition)

Von Christos Tsiolkas

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #139280 in eBooks Veröffentlicht am: 2010-05-01 Erscheinungsdatum: 2010-05-01 File Name: B003MQM77S | File size: 53.Mb

Von Christos Tsiolkas : The Slap (English Edition) before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised The Slap (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 16 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was eine Ohrfeige in Melbourne's Vororten auslösen kann... Von Roland F. Christos Tsiolkas Roman "The Slap", der auch auf der Longlist des diesjährigen Man Booker Prizes steht, gewinnt seine ganze Energie aus einer Ohrfeige, die ein Erwachsener einem fremden Kind auf einem Grillfest mit Verwandten und Freunden in einem Vorort Melbourne's

gibt. Die Anwesenden beim Barbecue sind zum Großteil griechische Einwanderer der ersten, zweiten und schon dritten Generation, sowie Anglo-Australier und Australier indischer Abstammung. Acht Stimmen erzählen diesen Roman, der sich damit quasi im Stafettenlaufsystem weiterentwickelt. Auch wenn nicht jede neue Stimme am vorangegangenen Schnittpunkt einsetzt, ergibt sich doch eine Kontinuität, die durch eine verfolgbare zeitliche Abfolge unterstutzt wird. Bald wird klar, dass die Ohrfeige nur der Auslöser für die schon lange brodelnden Probleme dieser Gemeinschaft ist. Die Ehe von Hector und Aisha, die nicht so perfekt ist, wie sie aussieht. Die Probleme zwischen Hectors griechischen Eltern und ihrer Schwiegertochter, sowie der aus dem fehlenden Verständnis für andere Mentalitäten wachsende Rassismus sind die Eckpfeiler dieses spannenden Romans. Rosie und Gary, die einzigen Anglo-Australier in dieser Gruppe, sind die frustrierten Eltern des geschlagenen Kindes Hugo. Obwohl sie versuchen, alles richtig zu machen, laufen Sie einem Hirngespinnst nach und erziehen ihr Kind, das mit fast vier Jahren noch immer gestillt wird, komplett falsch. Dass sie zusätzlich noch die einzige Familie ohne Eigenheim sind, macht die Sache nicht besser. Rosie klammert sich in ihrer Verzweiflung an ihr Kind, während Gary seinen Frust scheinbar mit Alkohol wegzuspülen versucht. Seitensprünge, husliche Gewalt, harte Worte, Sex und Drogen, Glamour in Form der mit einem jungen Seifenopernstar an ihrer Seite ausgestatteten und erfolgreichen Drehbuchautorin Anouk, Betrug und die Wichtigkeit der Familiengemeinschaft sind nur einige der Zutaten, die diesen Roman zu einem unkonventionellen, bsen, teilweise misanthropischen und wirklich guten Leseerlebnis werden lassen. Geflücht wird viel in diesem Roman, eine Art des Fluchens, die möglicherweise auf Barbecues Down-Under ganz in Ordnung ist. Gestört hat mich das nicht. Die nicht allzu raren Sexszenen sind teilweise sehr unbeholfen und weit von wirklicher Erotik entfernt, was aber sehr überzeugend wirkt, da das so genau zu diesen Protagonisten passt. Christos Tsiolkas Konzept ist sehr mutig und geht voll auf. Seine männlichen Protagonisten sind (teilweise sogar extrem) unsympathisch, alle begehen Handlungen und Fehler, die sie eigentlich menschlich disqualifizieren, auch wenn sie sich im Laufe des Romans weiterentwickeln. Ich glaube, ich habe vor "The Slap" noch nie ein Buch gelesen, in dem es nicht wenigstens eine durchgehend gute Figur gegeben hätte. Wenn man sich daran nicht stört, kann man dieses Buch wirklich genießen. Obwohl sich "The Slap" hier und da wie eine literarische Seifenoper liest, ist dieses Buch ein sehr komplexes, perfekt konzipiertes Sitten- und Gesellschaftsbild, spannend zu lesen, ein richtiger Schmecker. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Untiefen der menschlichen Beziehungen Von Lavender Hector und seine Frau Aisha geben eine Grillparty. Freunde, Verwandte und Kollegen sind geladen. Bei einem Spiel der Kinder reizt der 4-jährige verzogene Hector einen der Erwachsenen so sehr, dass er ihm eine Ohrfeige gibt. Die Eltern des Jungen sind entsetzt und zeigen ihn bei der Polizei an. Das zwingt alle Beteiligten, Position innerhalb ihres kleinen Kreises zu ziehen. Soviel zur Ausgangslage. Gleich die erste Seite könnte geneigte Leser gleich verprellen. Wir treffen auf Hector, der gesslich in seinem Bett aufwacht und sofort Sex im Kopf hat. Entweder mit seiner Frau oder jemandem namens Connie. Hector ist ein typischer Mann, ein kleiner Macho, ein gutaussehender Grieche, der tut und denkt, was wahrscheinlich die Mehrzahl der Männer so tut und denkt. Der Autor geht ein kleines Risiko ein mit diesem Anfang. Er hätte auch einen geschmeidigeren Anfang wählen können, um seine Geschichte aufzurollen. Aber er wählt Hector und gibt damit den Grundtenor seines Buchs vor. Das Buch ist in 8 Kapitel unterteilt, jedes trägt den Namen der Person, aus dessen Sicht die Dinge geschildert werden. In Hectors Kapitel begegnen wir einer großen Anzahl Personen. Das ist zuerst verwirrend, aber schon bald, in Kapitel 2 bei Anouk, bekommen alle schon mehr Format und man beginnt, die Bekann- und Verwandtschaftsverhältnisse zu überblicken. Das Buch spielt in einem kleinen Mikrokosmos. Hectors Familie, nach Australien ausgewanderte Griechen, sind in ihrer neuen Heimat schon reich verzweigt. Trotzdem haben sie ihre Wertvorstellungen aus Griechenland mitgebracht. Hectors Frau Aisha ist Inderin, ihre Familie sind eher ihre beiden Freundinnen aus der Schulzeit. Jede führt ihr Leben, hat Familie und Freunde. Zudem kommen Kollegen hinzu. Trotzdem behlt man bald den Überblick. Die Handlung entwickelt sich nicht stringent. Die Ohrfeige auf der Party ist der Auslöser für das Aufbrechen unterschwellig liegender Vorbehalte und unterdrückter Gefühle. Der Autor entwickelt dabei die Charaktere und Geschehnisse aus den dunklen ungefegten Ecken der Seele heraus. Sie definieren für ihn die Personen. Er lässt uns ihre Missgunst spüren, die sie für andere heimlich hegen, ihren Neid, ihre unterdrückte Wut, sexuelle Begierde, Aggressionen, heimliche Gedanken. Das mag jetzt sehr negativ klingen, aber es ist zutiefst menschlich. Er seziiert die Bindungen, die zwischen den Personen bestehen und legt ihre Persönlichkeiten frei. Und auch wenn Tsiolkas Sex, Drogen, Alkohol und Aggression thematisiert, so ist er doch nicht vulgär in meinen Augen. Ebenso kann er Zuneigung, Loyalität und Freundschaft beschreiben, aber er lotet bedächtig die dunklen Untiefen aus. Dabei ist seine Sprache durchaus ansprechend. Im Laufe des Buches findet er zu einer harmonischen Stimme, die man im ersten Kapitel noch nicht so erahnen konnte. Mir fiel es leicht, in jedem Kapitel in die kurze Episode aus dem Leben der Figur hineinzufallen. Ich war auch gespannt, wie sich die Sache um die Ohrfeige entwickelte. Denn sie bleibt das Band, das die Geschichte zusammenhält. Gegen Ende entlässt uns der Autor wieder aus diesem Mikrokosmos dieser multikulturellen australischen Gemeinschaft. Nicht jede Frage wurde beantwortet, man könnte noch ewig weiteren Figuren folgen und hören, wie es im Leben dieser Leute weitergeht. Für mich war "Nur eine Ohrfeige" ein überraschendes Leseerlebnis. Eine wohlthuend andere Art von Buch, Abwechslung von meinem Lesealltag, die ich so nicht erwartet hätte nach der Leseprobe. "Nur eine Ohrfeige" mag nicht jedem gefallen ob seiner Obsession für Drogen, Alkohol, Sex und negativen Gedanken. Ich empfand es als sehr menschlich und schonungslos und eindrucksvoll. Einen derart tiefen Einblick in das Geflecht menschlicher

Beziehungen findet man selten. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Umwerfend Von Elli M Wer sind diese Menschen in dem Buch? Sind sie Australier weil sie und ihre Kinder in Australien geboren wurden und den Australischen Pass haben? Sind sie Griechen weil sie griechisch reden, essen und leben? Sind sie Inder, weil sie eine dunkle Hautfarbe haben? Ein tolles Buch über die griechisch-australische Subkultur und Mentalität. Es ist auch ein Männerbuch, man merkt dass es von einem Mann und insbesondere einem Griechen geschrieben wurde. Können wir beruhigt sein und sagen es sind die Griechen, die allesamt untreu sind in diesem Buch? Oder sind wir, unsere Männer, Freunde und Bekannte genauso? Dieses Buch ist voller Sex, Untreue, Sympathien aber eher Antipathien. Was zunächst nach Roman Polanskis "Gott des Gemetzels" als Buch klingt, hat sich als acht Teilgeschichten herausgestellt, erzählt aus der Perspektive der Partygäste des ersten Kapitels. Verwandte und Freunde sind bei Hector und Aisha eingeladen, dann verpasst Hectors aggressiver Cousin dem unausstehlichen Sohn von Aishas Freundin eine Ohrfeige. Das ruhige Vorstadtleben geht aus den Fugen, Anwälte werden eingeschaltet, Minderjährige verführt, am meisten leider der kleine Hugo darunter, das vielleicht doch nicht so unausstehliche Kind, das bloß das Pech hat unausstehliche Eltern zu haben. Und ist es nicht typisch griechisch, dass zuletzt die Familie stärker ist als Freundschaft, jeder kehrt zurück wohin er geht. Aggressionen und Untreue werden den Männern verziehen, Wünsche nach einem eigenen Haus werden den Frauen erfüllt.

Kurzbeschreibung Winner of the Commonwealth Writer's Prize 2009 At a suburban barbecue one afternoon, a man slaps an unruly boy. The boy is not his son. It is a single act of violence, but the slap reverberates through the lives of everyone who witnesses it happen. Christos Tsiolkas presents the impact of this apparently minor domestic incident through the eyes of eight of those who witness it. The result is an unflinching interrogation of the life of the modern family, a deeply thought-provoking novel about boundaries and their limits. Pressestimmen "The must-read novel of the summer." Guardian "Honestly, one of the three or four truly great novels of the new millennium." John Boyne Pressestimmen Tsiolkas is a hard-edged, powerful writer. The novel transcends both suburban Melbourne and the Australian continent, leaving us exhausted but gasping with admiration.